

Elternforum

An der Schule Schänis sind aktuell 27 Mamis oder Papis engagiert als Elterndelegierte. Worin besteht der Sinn und Zweck der Elterndelegierten? Welches sind ihre Aufgaben?

Es geht darum, das Dreieck Schule-Kind-Eltern schliessen zu können. Damit Elternhaus und die Schule gut miteinander arbeiten, braucht es einen regelmässigen Austausch. Zum einen gibt es mehrmals im Jahr „Höcks“ mit der Schulleitung, zum anderen treffen sich einmal im Jahr alle Delegierten mit Lehrpersonen. Solch ein Austausch fand am 25. April statt. Neben allgemeinen, von Präsident Rolf Jud besprochenen Anliegen war als Schwerpunkt eine Diskussion über Schulbesuch geplant. Anhand dieser Diskussion und insbesondere auf Grund des klaren Resultats und der daraus resultierenden Schritte kann die Hauptaufgabe der Elterndelegierten sehr schön aufgezeigt werden.

Zuerst gab Ruedi Eicher einen Überblick, wie sich die Besuchsregelung seit dem unterrichtsfreien Samstag entwickelt hat: Zuerst hatten die Eltern der Kindergärtler und Primarschüler eine ganze Woche lang die Möglichkeit, ihre Kinder im Schulalltag zu besuchen, wie es noch heute auf der Oberstufe läuft und sich dort bewährt hat. Bei den jüngeren Kindern zeigte sich aber rasch, dass eine ganze Woche belastend ist. Die Reduktion auf drei Tage war lange Zeit eine gute Lösung. Der heutige Trend ist, dass Eltern mehrmals in die gleiche Klasse kommen oder ganze Tage bleiben. „Schulalltag“ ist es nicht, weil an diesen Tagen keine Prüfungen stattfinden können und längere Stillarbeitsphasen vermieden werden, damit es für die Besucher nicht zu langweilig wird. Teils sind viele Eltern gleichzeitig im Klassenzimmer und es ist auch schon vorgekommen, dass einzelne Besucher miteinander „schwatzten“. So werden auch drei Tage zur Belastung für die Kinder und es fielen schon Äusserungen: „Wann sind wir endlich wieder allein?“ Darum wurde in letzter Zeit mehrfach teamintern über neue Varianten gesprochen:

1. Pro Quartal ein festgelegter Besuchstag; abwechselnde Wochentage
2. Immer am 15. ist Besuchstag
3. Keine offiziellen Besuchstage mehr; Besuch nach Rücksprache mit der Lehrperson. Diese Variante regte die Schulleitung schon vor Jahren an. Aus verschiedenen Gründen kam es aber nicht dazu.

In einer ersten Diskussionsrunde wurden Lehrpersonen, Eltern und Schulräte zusammengewürfelt. In den Gruppen wurden zu jeder Variante Vor- und Nachteile notiert. So hörten Eltern die Meinung und auch Erfahrungen der Lehrpersonen und die Lehrpersonen jene der Eltern. Durch den Austausch entstand gegenseitig ein grösseres Bewusstsein und es gab auch das eine oder andere Aha-Erlebnis. In der zweiten Diskussionsrunde setzten sich Eltern, Lehrpersonen und Schulräte separat zusammen und notierten, worauf bei jeder Variante zu achten ist.

Das Resultat der abschliessenden Umfrage war so eindeutig bei Variante 3, dass Ruedi Eicher Handlungsbedarf sah. Obschon dies im Voraus nicht geplant war, bildete er nach diesem Treffen eine Arbeitsgruppe aus Lehrpersonen und Elterndelegierten mit dem Ziel, aufs kommende Schuljahr eine neue Regelung und vor allem auch die entsprechenden Informationen für die Eltern bereit zu haben. Fokus: Was braucht es, damit diese Besuchsvariante von allen als gute Besuchsmöglichkeit erkannt und umgesetzt wird?

Besser als mit diesem Beispiel kann man die Aufgabe der Elterndelegierten nicht aufzeigen. Hier werden Eltern ernst genommen. Elternforum Schänis = ElternMitWirkung.

Weitere News und Infos über das Elternforum sind auf der Homepage:
www.elternforum-schaenis.ch